

MEDIENINFORMATION

Greifswald, 28. September 2016

Kindertraumatologisches Zentrum an der Unimedizin im Aufbau Gemeinsames Fachsymposium der Kinder- und Unfallchirurgen am 5. Oktober in Greifswald

Seit diesem Sommer werden verletzte Kinder in der zentralen Notaufnahme der Unfallchirurgie von Unfallchirurgen und Kinderchirurgen gemeinsam erstversorgt. „Wir wollen die Notfallversorgung für Kinder und Jugendliche der Region weiter verbessern“, informierte der Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie, Professor Winfried Barthlen. Mit dieser Maßnahme soll die fachübergreifende Zusammenarbeit bei Kindernotfällen intensiviert und die Einrichtung eines Kindertraumatologischen Zentrums an der UMG vorbereitet werden. Dazu wird am 5. Oktober 2016 ein Fachsymposium der Kinder- und Unfallchirurgen an der Universitätsmedizin Greifswald stattfinden. Die Weiterbildungsveranstaltung richtet sich in erster Linie an Mediziner und Fachpflegekräfte. Interessenten sind recht herzlich eingeladen. Der Direktor der Klinik und Poliklinik für Unfall-, Wiederherstellungschirurgie und Rehabilitative Medizin, Prof. Axel Ekkernkamp, begrüßte die Zusammenlegung. „Die Versorgung von Kindern mit Unfallverletzungen erfordert die enge Zusammenarbeit des Traumatologen und des Kinderchirurgen. Das ist auch in großen Klinika nicht immer gegeben. Hier nimmt die Universitätsmedizin Greifswald eine Vorreiterrolle ein. Mit unserem fachübergreifenden Know-how garantieren wir die zügige und kompetente Versorgung nach einem Haushalts-, Freizeit- oder Verkehrsunfall auch für den jüngsten Nachwuchs“, so der Unfallchirurg.

In der zentralen Notaufnahme gibt es einen separaten Wartebereich und einen Behandlungsraum nur für Kinder und Jugendliche mit Verletzungen, Knochenbrüchen oder Platzwunden. „Es ist immer ein Assistenzarzt vor Ort und ein kinderchirurgischer Facharzt rund um die Uhr verfügbar“, betonte Barthlen. Ausgenommen von der Neuregelung sind Neugeborene und Säuglinge bis zu einem Alter von einem Jahr. Diese werden auch weiterhin an die kindermedizinische Notaufnahme weitergeleitet. Kinder und Jugendliche sind nach einem Verkehrsunfall auch vorher schon zunächst in der unfallchirurgischen Notaufnahme interdisziplinär versorgt worden. Mit der Erweiterung der Versorgung auf alle Arten von Unfällen im Kindes- und Jugendalter soll die Interdisziplinarität der Fachärzte gestärkt werden. Auch für Unfallchirurgen, die in der Notaufnahme arbeiten oder selbst Rettungsdienste fahren, ist die Kenntnis der Behandlung von Kindernotfällen wichtig für ihre alltägliche Arbeit.

Die gemeinsame Erstversorgung stellt den ersten Schritt hin zu einem interdisziplinären kindertraumatologischen Zentrum dar, in dem die Spezialisten Hand in Hand arbeiten und junge Assistenten aller Fachrichtungen die besonderen ambulanten, stationären und operativen Behandlungsstrategien von Verletzungen im Kindesalter erlernen können. Das künftige Zentrum ist auch übergeordnetes Thema auf der gemeinsamen Fachtagung am 5. Oktober (Hörsaal Süd, ab 15 Uhr), auf der es insbesondere um die Versorgung von kindlichen Verbrennungen und Frakturen geht (s. Flyer).

**Ansprechpartner an der Universitätsmedizin Greifswald
Eltern-Kind-Zentrum/Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie**

Direktor: Prof. Dr. med. Winfried Barthlen
Ferdinand-Sauerbruch-Straße, 17475 Greifswald
T +49 3834 86-70 37

E winfried.barthlen@uni-greifswald.de

www.medizin.uni-greifswald.de

www.facebook.com/UnimedizinGreifswald

Twitter @UMGreifswald

**Klinik und Poliklinik für Unfall-, Wiederherstellungschirurgie
und Rehabilitative Medizin**

Direktor: Prof. Dr. med. Axel Ekkernkamp
T +49 3834 86-61 01

E traumato@uni-greifswald.de

17:00 - 18:20 Uhr

VORSITZ:

Dr. med. Hendrik Voßschule
Dr. med. Bernd Hartmann

PROGRAMM:

17:00 - 17:20 Uhr

Erstversorgung, Hauttrans-
plantation und Nachsorge
(Sinnig)

17:20 - 17:40 Uhr

Chirurgische Techniken zur
plastischen Deckung
(Metelmann)

17:40 - 18:00 Uhr

Notwendigkeit von Verbrennungs-
zentren
(Hartmann)

18:00 - 18:20 Uhr

Neue Leitlinien
(Voßschule)

- Prof. Dr. med. Hans-Robert Metelmann Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, UMG Greifswald
- Dr. med. Bernd Hartmann Chefarzt, Zentrum für Schwerbrandverletzte mit plastischer Chirurgie, Unfallkrankenhaus Berlin
- Dr. med. Mechthild Sinnig Oberärztin, Klinik für Kinderchirurgie/ Kinderurologie, AUF DER BULT Hannover
- Dr. med. Hendrik Voßschule Oberarzt, Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie, UMG Greifswald



Gesundheitszentrum Greifswald GmbH 500,00 €



Polymedics Innovations GmbH 500,00 €

KONTAKT:

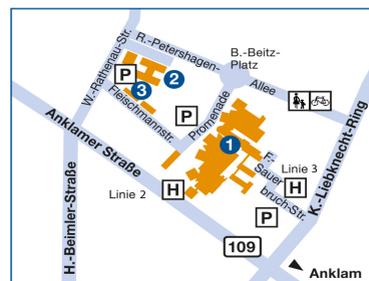
Universitätsmedizin Greifswald
Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie
Ferdinand-Sauerbruchstraße
17475 Greifswald

SIE ERREICHEN UNS UNTER:

Tel.: 03834/86-7037
Fax: 03834/86-7038
Email: kinderchirurgie@uni-greifswald.de

ZERTIFIZIERUNG:

Die Fortbildung wird mit 4 Punkten der Ärztekammer zertifiziert.



KINDER-TRAUMATOLOGIE UND
VERBRENNUNGSMEDIZIN
- INTERDISZIPLINÄR



5. Oktober 2016
15:00 - 19:00 Uhr
Hörsaal Süd

Universitätsmedizin Greifswald
Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie
Ferdinand-Sauerbruch-Strasse
17475 Greifswald



Die Versorgung kindlicher Frakturen ist eine besondere Herausforderung. Das Alter und die Lokalisation spielen bei der Indikationsstellung für eine Operation eine entscheidende Rolle. Zudem gibt es in einigen Fällen spezielles Osteosynthesematerial. In der Betreuung der Kinder spielt auch der Umgang mit den Eltern und das Einbeziehen in die Therapie eine herausragende Rolle. Kinder bleiben Kinder und sind keine kleinen Erwachsenen.



15:00 - 16:40 Uhr

VORSITZ:

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Axel Ekkerkamp
Prof. Dr. med. Winfried Barthlen

PROGRAMM:

15:00 Uhr Begrüßung
(Ekkerkamp, Barthlen)

15:10 - 15:40 Uhr Spezifika der Kindertraumatologie
und Wachstumsstörungen
(Barthlen)

15:40 - 16:10 Uhr Spezifika der Erwachsenentraumatologie
(Seifert)

16:10 - 16:40 Uhr Übergangsfrakturen
(Hinz)

16:40 - 17:00 Uhr Kaffeepause

- Prof. Dr. med. Axel Ekkerkamp Klinik und Poliklinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, UMG Greifswald
- PD Dr. med. habil. Peter Hinz Klinik und Poliklinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, UMG Greifswald
- Prof. Dr. med. Winfried Barthlen Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie, UMG Greifswald
- Prof. Dr. med. Julia Seifert Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, Unfallkrankenhaus Berlin

In Deutschland gibt es pro Jahr ca. 6000 brandverletzte Kinder. Eine Hochrisikogruppe sind dabei Kleinkinder bis zu drei Jahren. In diesem Alter geschehen zu 80% Verbrühungen. Auch wenn ein Großteil davon kleinen Flächenausmaßes und geringen Grades ist, kann eine Verbrühung bei Kindern auch mit wenig heißer Flüssigkeit lange Krankenhausaufenthalte und weitreichende Folgen für die Zukunft des Kindes haben.

Schwere Verbrennungen müssen in speziellen Zentren für Schwerbrandverletzte versorgt werden. Wenn Narben entstehen, müssen diese mehrere Jahre mit speziell gefertigter Kompressionskleidung behandelt werden. Später sind oft Korrekturoperationen notwendig, zudem sind Narben für das soziale Umfeld leider oft immer noch etwas Schambesetztes. Nicht selten ist eine psychologische Unterstützung für die Kinder und ihre Angehörigen nötig.

Wir möchten mit diesem Symposium die Grundlagen der kindlichen Verbrennungsbehandlung erläutern und die Notwendigkeit der Expertise in der Primär- und Weiterbehandlung darstellen.

